



Lepra-Tuberkulosehilfe Dinslaken

*Nachrichten über die Aktivitäten der
St. Vincentius-Pfarrgemeinde Dinslaken
in Zusammenarbeit mit der
Evangelischen Kirchengemeinde Dinslaken*

*Zusammengestellt und durchgeführt
von Frau Dr. Romana Drabik*

Jahresbericht 2020

Tätigkeit in Dinslaken und im Ausland

Motto:

*Was ihr für einen meiner
geringsten Brüder getan habt,
das habt ihr für mich getan.*

Matthäus 25,46

2020 – Das Jahr der Corona-Pandemie

1. Ausland
2. Dinslaken
3. Ergänzende Informationen

1. Ausland

Geplant – Organisiert – aber nicht durchgeführt

März 2020

Tbilisi, Georgien, Kaukasus

Die Jubiläumskonferenz GEODERMA 2020 anlässlich des 85-jährigen Bestehens des Nationalen Zentrums der Dermatovenerologie wurde mit einem Brief von 9. März 2020 storniert. Prof. Georgii Gaudawa und Prof. Oleg Kiwawidze entschuldigten sich.

Als Ursache gaben sie neu diagnostizierte Corona-Fälle in Tbilisi an der Universität an.

April 2020

Gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Gesellschaft für Leprakunde in Münster, Herrn Ralf Klötzer, wurde ein Ausflug zum Lepramuseum nach Löwen, Belgien, organisiert. Teilnehmer sollten Münsteraner und Dinslakener sein. Wegen der Corona-Pandemie wurde dieser Ausflug abgesagt.

Mai 2020

Reise nach Zentralasien

Geplant war

- **Usbekistan, Taschkent**

Vortrag an der Universität der Dermatologischen Fakultät „Aktuelle Situation der Lepra weltweit“

- **Karakalpakstan, Leprosorium Nukus**
Untersuchung der Leprakranken.
Überprüfung der Situation der neu diagnostizierten und chirurgisch versorgten taubstummen Kinder, da die Ärzte ihre Arbeit mit von uns neu angeschafften Geräten in diesem Jahr starteten. Karakalpakstan ist das zweite Land, in welchem wir von Dinslaken aus taubstumme Kinder massiv unterstützen. Durch unsere Hilfe sind die Ärzte in diesem Land fähig, selbstständig diese Kinder zu behandeln und zu heilen.
Im Grenzgebiet Karakalpakstan/**Turkmenistan** sollte ein Treffpunkt mit dem einzigen turkmenischen Leprologen, Herrn Dr. Amangeldy Gowschudow, erfolgen. Seit Jahren ist er zwangsweise pensioniert. Die Ursache: Der Präsident des Landes erklärte Turkmenistan als ein leprafreies Land. So erübrigte sich ein ärztlicher Lepradienst. Das geschah, nachdem ich dort 124 Leprakranke festgestellt hatte. Diese Patienten wollten wir gemeinsam im Jahre 2020 retten.

Juni 2020

Geplante Reise nach Uganda, Afrika

Seit 2016 unterstützen wir von Dinslaken aus die Tuberkulosekranken im Kisubi Hospital, Uganda. Deswegen war meine Reise dorthin dringend erforderlich .

Was uns dennoch gelungen ist

Karakalpakstan

Da die Temperaturen im Sommer in diesem Land bis +50 °C steigen und im Winter bis -50 °C abfallen, haben wir auf die Bitte der Lepraärzte eine Klimaanlage für das Leprosorium angeschafft .

Leprosy Health Centre, Nalgonda, Indien

In diesem Lepra-Center leben ca. 500 schon von Lepra ausgeheilte Kinder.

Patenschaften für diese Kinder werden laufend von Bürgern unserer Stadt übernommen. Schwester Ambika, Leiterin des Leprosy Health Centre, besuchte uns im Jahre 2019 in Dinslaken.

Mit diesem Leprozentrum sind wir arbeitsmäßig seit 31 Jahren verbunden.

Wir suchen weiterhin Paten für Kinder, die sich in diesem Leprosy Center befinden.

Tadschikistan ist das dritte Land, in welchem – nach Anschaffung notwendiger Geräte – die Ärzte selbständig taubstumme Kinder behandeln und heilen können. Der Gesundheitsminister bedankte sich bei uns persönlich mit einer schriftlichen Dankagung.

Kasachstan

17.–19. September – 2020 Online-Konferenz, Ksyt Orda

zum Thema: „Aktuelle Fragen zur Klinik der Lepra und Dermatovenerologischen Erkrankungen.“
Etwa 200 Ärzte nahmen aktiv teil an dieser Konferenz.

Mein Vortrag: „Neue Erkenntnisse der Prävention, Diagnostik und Therapie der Lepra/Hansen'scher Krankheit.“

Indien, WHO

26.–29. Oktober 2020 Internationale Online-Konferenz „Global Leprosy Strategy 2021 – 2030“

in English, French, Spanish, Portuguese and Russian.

Global consultation with NLP managers, partners and affected persons on Global Leprosy Strategy 2021 – 2030

Ein reger Anteil internationaler Ärzte erfreute die WHO. Für mich war diese Konferenz sehr interessant und lehrreich.

2. Dinslaken

September 2020 – Der 40. Lepramarsch in Dinslaken

Es sei ein „Lepramarsch ohne Marsch“, sagte Pastor Kalscheur. Wegen der Corona-Pandemie wurde er ganz anders gestaltet.

Am Altmarkt bauten wir am 27. September einen Altar auf, um einen ökumenischen, freudigen Gottesdienst zu feiern. Für die Besucher wurden 100 Stühle zur Verfügung gestellt. Sie sollten sich in beiden Gemeindebüros zuvor anmelden. Es waren jedoch um die 250 interessierte Personen, was mich sehr erfreute.

Die Form des Gottesdienstes gestalteten beide Priester, Herr Pfarrer Armin von Eynern (evangelische Kirche) und Herr Barthel Kalscheur (St. Vincentius Kirche).

Die musikalische Gestaltung von zwei Chören war großartig. Obwohl keine Gäste aus unseren Projektländern dabei waren, waren wir in der Lage, Stimmen aus dem Ausland zu hören, in Form von Briefen der Lepraärzte einiger Kontinente. Die Wertschätzung der Stadt Dinslaken in der Welt wurde bestätigt.

Ich danke nochmal sehr herzlich beiden Seelsorgern für die Gestaltung des unvergesslichen, zutiefst bewegenden Lepra-Jubiläum-Gottesdienstes .

3. Ergänzende Informationen

Ziel unserer Dinslakener Lepraarbeit:

- Leprakranke zu finden schon im Frühstadium der Krankheit.
- Die Kranken zu heilen.
- Die Verunstaltungen des Körpers bei Spätfolgen der Krankheit nach Möglichkeit zu minimieren.
- Soziale Unterstützung, wenn dringend notwendig.
- Aufklärungsarbeit für die Kranken und deren Familien.
- Aktuelle WHO-Empfehlungen an die Ärzteschaft weiterleiten.

Über unsere Tätigkeit in Dinslaken und den Projektländern verweise ich auf die jeweiligen ausführlichen Presseberichte.

Ich grüße Sie herzlich
Ihre
Romana Drabik



Aktuelle Bankverbindung:

Lepra- und Tuberkulosehilfe
Kath. Kirchengemeinde St. Vincentius
Volksbank Rhein-Lippe eG

IBAN: DE67 3566 0599 0102 0170 56
BIC: GENODED1RLW

Auf Spenden sind wir jederzeit angewiesen
und danken bereits an dieser Stelle herzlich.